

- e statt Vaduz.
- f statt a Balzers.
- g statt a Zizers.

- 1 Hier wird die Strecke Konstanz-Rheineck behandelt.
- 2 Ad S. Petrum ist nicht Werdenberg und die Handelsleute benützten nicht die Fähre Werdenberg-Schaan, wie Schulte mit dem Vorwand sagt, dass der Graf von Werdenberg auch de sancto Monte heisse. Das Patrozinium St. Peter kommt in Grabs. Werdenberg und Buchs nicht vor. Auch wäre, wenn der Weg von Rheineck nach Werdenberg geführt hätte, Blatten im Verzeichnis nicht erwähnt. Von Oberriet führte der Weg über den Hirschenprung direkt nach Rüti und weiter bis Werdenberg. Wenn man bis zum Gebirgsvorsprung von Blatten hinausging, so nur, da man die dortige Fähre erreichen wollte, die nach Bangs hinüber führte und von dort der Ill entlang direkt nach Feldkirch leitete, das bei den Romanen heute noch St. Pieder heisst. S. Petrus ad Campos hiess schon die alte Leutkirche von Rankweil (vgl. Mohr, Cod. dipl. I, Nr. 193). Ad S. Petrum ist also Feldkirch.
- 3 Es folgen noch die Stationen Trin, Laax, eine Brücke, Ilanz, Rueun, Trun, Casaccia am Lukmanier, 3 Susten, Biasca, 3 Susten, Bellinzona, Claro.

72. Auszug.

(Wohl 1390)

Abgaben für den Transport von Chur über Zizers, Maienfeld, Balzers, Vaduz, Schaan und Feldkirch nach Rheineck.

Pro conductu cuiuslibet fardelli et pedagogus ac aliis ab Habiascha¹ usque Constantiam.²

	sol.	den.
Inprimis ³	sol.	den.
Item Acoyra ^a usque ad Zizers pro victura	I	III
Item pro sosta de Zizers	—	II ¹ / ₂
Item Azizers ^b ad Meyfelt pro victura	I	III
Item pro pedagio in Meyfelt	I	—
Item pro sosta in Meyfelt	—	II ¹ / ₂
Item a Meyfelt usque ad Balzers pro victura	I	III

Item pro sosta de Balzers	—	II
Item a Balzers usque ad Aschan ^c pro victura	I	VI
Item pro pedagio in Viduzio ⁴	VI	—
Item pro sosta de Aschan ^c	—	II ^{1/2}
Item A Schan ad sanctum Petrum ⁵ pro victura	I	VI
Item pro pedagio in sancto Petro	VI	—
Item pro sosta de sancto Petro	—	V
Item a sancto Petro usque ad Rinech pro victura ⁶	V ^d

Übersetzung.

Fuhrlohn jeder einzelnen Traglast, Zoll und andere Abgaben von Biasca bis Konstanz.

Erstens	sol.	den.
Für den Fuhrlohn von Chur bis Zizers	I	III
Für die Sust in Zizers	—	II ^{1/2}
Für den Fuhrlohn von Zizers bis Maienfeld	I	III
Für den Zoll in Maienfeld	I	—
Für die Sust in Maienfeld	—	II ^{1/2}
Für den Fuhrlohn von Maienfeld bis Balzers	I	III
Für die Sust in Balzers	—	II
Für den Fuhrlohn von Balzers bis Schaan	I	VI
Für den Zoll in Vaduz	VI	—
Für die Sust zu Schaan	—	II ^{1/2}
Für den Fuhrlohn von Schaan bis Feldkirch	I	VI
Für den Zoll in Feldkirch	VI	—
Für die Sust zu Feldkirch	—	V
Für den Fuhrlohn von Feldkirch bis Rheineck	V ^d

Druck: A. Schulte a. a. O., S. 40, Nr. 34 aus Original-Papier im Archiv der Camera di Commercio, Mailand. Das Aktenstück hat mit der Zeit sehr gelitten und ist schwer lesbar. Die Schrift ist eher vor als nach 1400 und ist identisch mit derjenigen des vorangehenden Stückes. Rückwärts steht: Pacta pro conductu a Liventina usque Constantiam, zu deutsch: Vereinbarung für den Transport aus dem Livinental (Tessin) nach Konstanz.

a statt a Coyra.

b statt a Zizers.

c statt a Schan; hier steht nach ad und de die Präposition a also irrtümlicherwise.

d Blatt zerfressen.

1 Biasca, Kt. Tessin.

2 Konstanz.

3 Hier stehen die Stationen Biasca, ad Rizias (unbestimmter Ort im Blegno-Tal), Casaccia am Lukmanier, drei Susten, Trun, Rueun, Ilanz, eine Brücke, Laax, Trin.

4 Vaduz.

5 Feldkirch; s. Anm. 2 der vorangegangenen Nummer.

6 Es folgt die Strecke Rheineck-Konstanz.

73. Auszug.

Werdenberg, 1391 November 18.

Abt Kuno¹ von St. Gallen schliesst mit den Grafen Donat² von Toggenburg, Heinrich³ von Werdenberg, Herr zu Rheineck, und Albrecht⁴ von Werdenberg, Herr zu Bludenz, ein Schutz-Bündnis gegen jedermann bis zum 6. Januar 1395.

. . . . Ez ist och berett, dz wir in den bund mügingt nemen diz nachgeschribnen herren ob sy darin wellent: graff Hansen⁵ von Werdenberg von santgans . . . graff Hainrich⁶ von werdenberg von fadutz

Druck: Zellweger J. C., *Urkunden zur Geschichte des appenzellischen Volkes I. I* (1831) S. 318, Nr. CXXXIII, irrtümlich zum «25. Febr. 1391», d. h. samstag nach sant Matiastag anno domini M c c c ^{mo} lxxxix^{mo} statt samstag nach sant Martis tag, «copirt nach einer alten Copie mit Mönchsschrift, die mir durch Hrn. G. L. Harmann in St. Gallen mitgeteilt wurde». — Bütler/Schiess, *Urkundenbuch der Abtei St. Gallen V* (1913) S. 1082, Nachtrag Nr. 3 zu 1391 Nov. 18 nach Kantonsbibliothek Trogen, Msc. Zellweger, mit Vermerk «Gleichzeitige Copie der Abschrift Zellwegers beigeheftet».

Regesten: *Eidgenössische Abschiede. Bd. I, Anhang Reg. n. 346, S. 451 zu Feb. 25 aus Zellweger.* — Krüger, *MVG. XXII* (1887) Nr. 513 aus Zellweger und zu Feb. 25. — Schiess, *Appenzeller Urkundenbuch I* (1913) Nr. 146 aus Kantonsbibliothek Trogen Ms. in J. C. Zellwegers Sammlung von Urkundencopien, Bd. I.